

SAVE eNews 2/2003

Ein vierteljährlicher Informationsdienst der europäischen SAVE Foundation
(Safeguard for Agricultural Varieties in Europe)



SAVE Head Office: Paradiesstr. 13, D-78462 Konstanz/Germany Tel. +49-7531 / 455 940
Web: <http://www.save-foundation.net> eMail: office@save-foundation.net

Europaweites Esel-Monitoring

Kaum jemand kennt die zahlreichen Eselrassen Europas. Bekannt geworden ist in letzter Zeit der zottige Poitou-Esel aus Frankreich, um dessen Erhaltung sich mehrere Institutionen in vorbildlicher Art bemühen. Nicht allen Rassen geht es so gut. Die meisten anderen sind vergessen, werden verkreuzt oder sterben langsam aus. Darunter sind ganz eigentümliche Rassen, deren Qualitäten der Nachwelt unbedingt erhalten werden sollten.

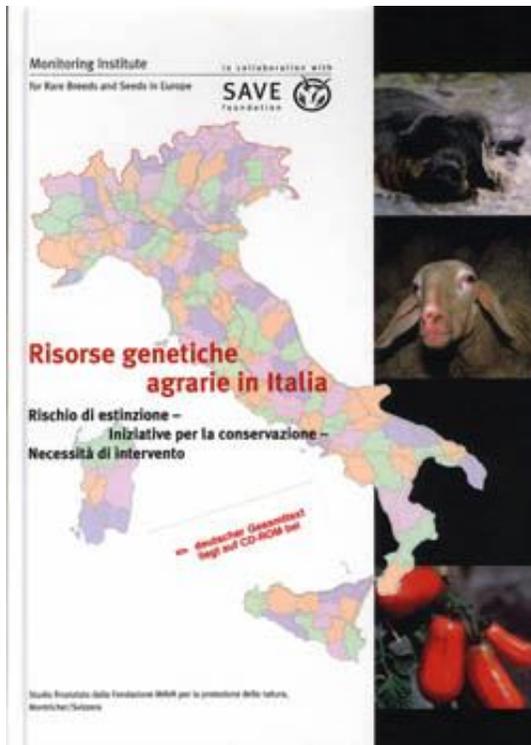


Durch Motorisierung und Technisierung wurden Esel mehr und mehr aus der Landwirtschaft und dem Transportwesen verdrängt. Dieser Prozess schreitet stetig fort. In den letzten dreissig Jahren ist die Eselhaltung nun auch in Südeuropa stark rückläufig. Bereits 1997/98 erfassten SAVE Foundation und das Monitoring Institute daher europaweit die Entwicklung der Bestände. Inzwischen hat sich die Situation für die Tierart Esel weiter geändert. Das Monitoring wird neu aufgerollt.

Mit einer eben angelaufenen Bestandesaufnahme der verschiedenen Rassen in den einzelnen Ländern soll ein Überblick geschaffen werden, in welchem Rahmen heute Eselzucht betrieben wird, wo und wie Erhaltungsmaßnahmen greifen oder dringend Strategien entwickelt werden müssen, um diese traditionelle Nutztierart lebend zu erhalten. SAVE-Kontaktpersonen und Eselspezialisten in den Ländern werden mit in die Studie einbezogen.

Wer bisher nicht kontaktiert wurde und Angaben zu einzelnen Rassen machen kann, wird höflich gebeten, sich beim Monitoring Institute (wissenschaftliche Zweigstelle der SAVE Foundation) zu melden: eMail: monitoring@swissonline.ch. Besten Dank.

Landwirtschaftliche Genressourcen in Italien



Vor Jahresfrist gaben wir den Abschluss der Monitoring-Studie „Landwirtschaftliche Genressourcen in Italien – Gefährdung – Erhaltungsinitiativen – Handlungsbedarf“. bekannt und veröffentlichten Kurzfassungen in Form einer Synthese in italienischer und deutscher Sprache (seither auch aus dem Internet herunter ladbar). Nun liegt die vollständige Fassung vor. Die Studie zeigt die Situation der Genressourcen bei Nutztierassen und Kulturpflanzensorten in Italien. Sie geht auf deren Gefährdung ein, porträtiert die staatlichen, universitären und privaten Erhaltungsinitiativen und schätzt den Handlungsbedarf ab. Der Bericht wurde bewusst als Nachschlagewerk gestaltet.

Um eine möglichst grosse Breitenwirkung in Italien zu erzielen, wurde die Studie in italienischer Sprache publiziert und allen grösseren Bibliotheken, Universitätsbibliotheken mit Agrar- und Veterinärfakultäten, im Erhaltungsbereich tätigen Nichtregierungsorganisationen, staatlichen und wissenschaftlichen Instituten, sowie mit Genressourcenschutz beauftragten Behörden zugestellt. Die Studie mit 225 Seiten Umfang und 77 farbigen Illustrationen ist ab sofort auch für interessierte Dritte erhältlich beim: Monitoring Institute, Schneebergstr. 17, CH-9000 St.Gallen.

Es kann auch eine deutsche Version der Studie auf CD-ROM bezogen werden (separat oder in Buch eingehftet). Mit den eingebauten „Navigationshilfen“ lässt sich die CD-ROM (mit 340 A4 Seiten) fast noch besser nutzen als die gedruckte Form. So kann man dank der Suchfunktion beispielsweise den Namen einer Rasse eingeben und findet problemlos alle in der Studie zu dieser Rasse gemachten Ausführungen, ohne dass man den Gesamttext lesen muss. Im Text aufgeführte Webadressen und eMail-Adressen sind aktiviert. Durch Anklicken öffnet sich der Browser oder das eMail-Programm und stellt direkt die gewünschte Verbindung her.

Der Preis beträgt Euro 25.- für das italienischsprachige, bebilderte Buch. Die deutschsprachige Version auf CD-ROM kostet einzeln Euro 10.-, mit Buch Euro 30.-. Die Versandkosten betragen für die Schweiz und die angrenzenden Länder Euro 5.-, für alle anderen europäischen Länder Euro 15.-. Der Gesamtbetrag kann in Banknoten der Bestellung beigelegt werden oder muss im voraus auf Bankkonto 725410.38 bei der Raiffeisenbank (BLZ 80005), CH-9001 St.Gallen, Schweiz, überwiesen werden. Weitere Informationen zum Monitoring Institute: <http://www.monitoring-inst.de>.

Sortendatenbank der Arche Noah im Web



Arche Noah, die österreichische Gesellschaft zur Erhaltung und Verbreitung der Kulturpflanzenvielfalt, hat kürzlich ihre Sortendatenbank ins Web gestellt. Das Vorhaben entstand im Rahmen eines Projektes zur Öffentlichkeitsarbeit im Bereich der landwirtschaftlichen Biodiversität, das durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW) gefördert wurde.

Unter folgendem Weblink kann man Einblick nehmen in die Vielfalt der Kulturpflanzen:

http://www.arche-noah.at/Sortendatenbanken/Sortendatenbanken_Einstieg.htm

Die Daten und Fotos stammen aus der laufenden Beschreibungsarbeit des Arche Noah Sortenarchivs. Auch Arche Noah ErhalterInnen haben Beobachtungen und Fotos zur Verfügung gestellt. Die Daten werden – je nach Verfügbarkeit neuer Informationen – periodisch aktualisiert und ergänzt. Die Sortendatenbank macht damit Informationen aus langjähriger Vermehrungs- und Beschreibungsarbeit verfügbar.

SAVE Jahrestreffen 2003 in Cavalese (Trentino)

SAVE wird dieses Jahr das 10-Jahres-Jubiläum feiern. Das nächste Jahrestreffen soll daher jedem Interesse etwas bieten (Pflanzen, Tiere, NGOs, Wissenschaft). Das Datum vom **18.-22. September 2003** sollte schon jetzt reserviert werden!

Das Jahrestreffen soll in den **Trientiner Alpen**, im italienischen Cavalese (im Val di Fiemme) stattfinden. Es wird in Zusammenarbeit mit dem italienischen SAVE-Partner, der Associazione R.A.R.E. und der ‚SoZooAlp‘ ausgerichtet. Die SoZooAlp ist eine universitäre Gesellschaft zum Studium und Verwertung alpiner Tierzuchtssysteme. Sie ist beim Landwirtschaftsinstitut von San Michele all’Adige (Trento) domiziliert. Das Jahrestreffen ist verbunden mit der berühmt-legendären „Desmontegada de la Caore“, der Alpfahrt der Ziegen, die mit interessantem traditionellem Brauchtum verknüpft ist.

Das provisorische Programm umfasst:

- Tagungen von SoZooAlp, RARE and SAVE
- Ausstellung von Zuchttieren (Schafe und Ziegen)
- Grosser Käsemarkt und Verkostung von Alpkäsesorten
- Exkursion zu Bauerngärten mit Anbau traditioneller Nutzpflanzen
- "Desmontegada de le Caore" (Alpfahrt der Ziegen)
- Traditionelle Festwirtschaft mit folkloristischen Einlagen

Mit Ausnahme der Sitzungen der SAVE Gremien ist das Jahrestreffen offen für Dritte. Interessenten können die Anmeldeunterlagen (registration form) verlangen per eMail: office@save-foundation.net. Die Unterlagen werden dann rechtzeitig zugestellt.

Neue Ratsverordnung 1467/94 auf dem Weg

Nachdem erneut ein Jahr verging, ohne dass die Öffentlichkeit über weitere Entwicklungen in der Ratsverordnung 1467/94 "Council Regulation establishing a Community programme on the Conservation, Characterisation, Collection and Utilisation of Genetic Resources in Agriculture" informiert wurde, scheint jetzt Bewegung in den Prozess gekommen zu sein: Am 24 Februar 2003 fand ein Treffen mit



den Mitgliedsstaaten statt, an dem auch NGO's vertreten waren. Das neue Programm wurde überwiegend gut geheissen. Bereits vier Wochen später waren eingegangene Verbesserungsvorschläge verarbeitet und ein überarbeiteter Entwurf lag einer Gruppe von Experten vor. Diese trafen sich am 24. März 2003 wiederum in Brüssel, um das notwendige neue Arbeitsprogramm für die überarbeitete Verordnung zu diskutieren. Auch hier konnte SAVE Foundation als I-NGO Einsitz nehmen. Ein wichtiges Ergebnis dieser Konsultationen ist die Tatsache, dass in der neuen Verordnung NGO's ausdrücklich als einer der wichtigsten Faktoren zur Erhaltung der Agrobiodiversität anerkannt werden. In situ-/ On farm-Projekte sollen gefördert und mehr Aufmerksamkeit dem Tiersektor gewidmet werden, als es bis heute der Fall war. SAVE hofft, dass die NGO's wieder motiviert sind, einem vielleicht noch in diesem Jahr erfolgenden "Call for proposals" zu folgen. SAVE Foundation wird weiter orientieren und steht für nähere Auskünfte, wie z.B. betreffend neueste Verordnungstexte, gerne zur Verfügung.

Veranstaltungen (Auszug)

6.-8. Mai: Internationaler Workshop über kaum genutzte Pflanzenarten in Leipzig, Deutschland (IPGRI/GTZ/InWEnt). Kontakt: i.zeledon@cgiar.org

26.-27. Mai: Symposium Bundesinformationssystem Genetische Ressourcen – BIG –; Bonn, Deutschland; Veranstalter: ZADI und Partner; Kontakt: harrer@zadi.de

5.-7. Juni: XII. Mittelmeer Symposium: Tierzucht und Nutzung natürlicher Ressourcen in Berggebieten des Mittelmeeres; Ioannina, Griechenland. Mail: andgeorg@agro.auth.gr

28.-29. Juni: Fachsymposium und Exkursion „Zur Bedeutung regionaler botanischer Gärten bei der Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt“; Templin, Deutschland. VERN e.V. & Botanischer Verein Berlin-Brandenburg; Kontakt: rudi.voegel@lags.brandenburg.de

31. Aug. -3. Sept.: 54. Jahrestagung der Europäischen Vereinigung für Tierzucht (EVT) in Rome, Italien. Kontakt: eaap@eaap.org, Web: <http://www.eaap.org>

19.-22. September: Jahrestagung der SAVE Foundation in den Trientiner Alpen in Cavalese (Val di Fiemme), Italien, in Zusammenarbeit mit R.A.R.E. und SoZooAlp. Kontakt: office@save-foundation.net.